



**“Konzernmacht und Digitalisierung –  
Wie technologische Entwicklungen die  
Dominanz von Konzernen weiter verstärken“**  
Vorträge und Diskussion

**16. September 2025, 14.00–18.00 Uhr**  
**Urania, Dachgeschoß**  
**Uraniastraße 1, 1010 Wien**

CLUB OF VIENNA TAGUNG

mit freundlicher Unterstützung der Stadt Wien



## PROGRAMM

- 14:00      **Begrüßung**  
Harald FREY, Club of Vienna
- 14:15      Mathias BINSWANGER (Olten / St. Gallen)  
***„Künstliche Intelligenz und Marktmacht –  
Siamesische Zwillinge?“***
- 14:45      Heike BUCHTER (New York)  
***„In den Fängen des Kapitalmarkts: Es ist die  
Welt der Vermögensverwaltung – wir leben nur  
darin“***
- 15:15      Pause
- 15:45      Thomas DÜRMEIER (Hamburg)  
***„Verklagen, zerschlagen oder boykottieren?  
Was hilft wirklich gegen Amazon, Google oder  
Twitter/X?“***
- 16:15      Mechthild SCHROOTEN (Bremen)  
***„Marktmacht von Paypal, Bitcoin & Co“***
- 16:45      **Abschließende Diskussion**

Moderation: Marlene Nowotny

## **Künstliche Intelligenz und Marktmacht – Siamesische Zwillinge?**

*Mathias BINSWANGER*

### **Abstract**

Märkte für Künstliche Intelligenz (KI) sind durch Informationsasymmetrie und Marktmacht charakterisiert. Dies ermöglicht es Big-Tech-Unternehmen wie Apple, Amazon, Alphabet (Google) oder Meta (Facebook), über die von ihnen angebotenen Anwendungen ihre wirtschaftlichen Interessen durchzusetzen. Marktmacht entsteht durch gleichzeitige Verfügbarkeit über Daten und Algorithmen im großen Stil. Und weil die Big-Tech-Unternehmen auch viel besser über die Funktionsweise der KI informiert sind als ihre, können sie auch die damit verbundene Informationsasymmetrie ausnutzen. Für Anwender ist KI eine Black Box, deren Resultate nicht nachvollzogen werden können. Man muss der KI einfach glauben, dass sie die richtigen Entscheidungen trifft. Doch ist dieser Glaube gerechtfertigt?

Mathias BINSWANGER ist Professor für Volkswirtschaftslehre an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten und Privatdozent an der Universität St. Gallen. Er ist Autor von „Die Tretmühlen des Glücks“ (2006) sowie von „Der Wachstumszwang. Warum die Volkswirtschaft immer weiterwachsen muss, selbst wenn wir genug haben“ (2019). Seine aktuellste Publikation trägt den Titel „Wie Künstliche Intelligenz Menschen und Wirtschaft steuert und für mehr Bürokratie sorgt“. Gemäß dem Ökonomen-Ranking der Neuen Züricher Zeitung (NZZ) gehört Mathias Binswanger zu den einflussreichsten Ökonomen in der Schweiz.

*Kontakt: [mathias.binswanger@fhnw.ch](mailto:mathias.binswanger@fhnw.ch)*

## **In den Fängen des Kapitalmarkts: Es ist die Welt der Vermögensverwalter – wir leben nur darin?**

*Heike BUCHTER*

### **Abstract**

Geldkonzerne wie Blackrock, Vanguard oder DWS versprechen, dass wir mit ihren Anlageprodukten zu den Gewinnern an den Finanzmärkten gehören. Ein Versprechen, das sogar Regierungen dazu bringt, ihnen unsere Rentengelder zu überlassen. Doch in Wirklichkeit verzerren ihre Fonds unsere Wirtschaft, verstärken Ungleichheit und füttern Blasen, während im Hintergrund unbekannte Zocker nahezu risikolos Milliarden abkassieren. Im Vortrag wird ein kritischer Blick auf die verborgenen Risiken und Nebenwirkungen der größten Umwälzung gerichtet, die sich an den Kapitalmärkten in vergangenen Jahrzehnten ereignet haben, sowie die Protagonisten vorgestellt, die dahinterstehen.

Heike BUCHTER ist Journalistin und Autorin mit Fokus auf Wirtschaft und Finanzen. Seit 2001 berichtet sie aus New York, 2008 wurde sie US-Wirtschaftskorrespondentin der ZEIT. 2015 erschien ihr Buch: „BlackRock: Eine heimliche Weltmacht greift nach unserem Geld“. Es war das erste Werk, das sich kritisch mit dem Finanzriesen auseinandersetzte. In „Ölbeben“ untersuchte sie 2019 die Folgen des US-Fracking-Booms und der europäischen Energieabhängigkeit. Ihr jüngstes Buch „Wer wird Milliardär?“ setzt sich mit dem Aufstieg der Superreichen und einem überdrehten Finanzkapitalismus auseinander.

*Kontakt: [hbuchter@newyorkgermanpress.com](mailto:hbuchter@newyorkgermanpress.com)*

## ***„Verklagen, zerschlagen oder boykottieren? Was hilft wirklich gegen Amazon, Google oder Twitter/X?“***

*Thomas DÜRMEIER*

### **Abstract**

Tech-Giganten teilen sich die Welt auf. Wir finden sie überall, ob im Weißen Haus oder in unseren Handys. Was hilft gegen Techno-Feudalismus und gegen die dunkle Aufklärung der Marktlibertären? Ist Amazon noch schlimmer als Bayer und Edeka für die Milchbäuer:innen? Und was sollten wir tun? Kann ein zivilgesellschaftliches Netzwerk wie „Konzernmacht beschränken“ Konzernriesen zerschlagen? Im Vortrag sollen drei unterschiedliche Lösungsansätze diskutiert und verglichen: Klagen gegen Facebook, Straßenprotest gegen Google, Anti-Trustpolitik gegen Bayer und Co.

Thomas Dürmeier ist Geschäftsführer bei der Hamburger Nichtregierungsorganisation Goliathwatch e.V. Er studierte Volkswirtschaftslehre und Politikwissenschaft in Regensburg und Boulder/Colorado (USA) und promovierte an der Universität Kassel. Er war Gründungsmitglied und über 10 Jahre ehrenamtliches Mitglied im Vorstand von LobbyControl. Er war einer der Initiatoren und Gründer des Netzwerkes Plurale Ökonomie. Aktuell ist er im wissenschaftlichen Beirat von Attac Deutschland sowie im Beirat der Común Stiftung. Zu seinen Publikationen gehören neben zahlreichen populären und wissenschaftlichen Artikeln die Bücher „Die Scheuklappen der Wirtschaftswissenschaften“ (2006) oder „Perspektiven auf die Finanzkrise“ (2011).

*Kontakt: [duermeier@goliathwatch.de](mailto:duermeier@goliathwatch.de)*

## ***„Marktmacht von Paypal, Bitcoin & Co“***

*Mechthild SCHROOTEN*

### **Abstract**

Paypal, Bitcoin & Co haben die Finanzwelt erobert. Paypal & Co setzen auf menschliche Bequemlichkeit. Bitcoin (2008) und andere Kryptowährungen sind private Währungen, die das staatliche „Geldmonopol“ in Frage stellen. Inzwischen ist die Marktmacht dieser privatwirtschaftlichen Finanzdienstleister unübersehbar. Die Regulierung ist schwach. Geld bleibt ein zentrales Kommunikationsmittel – doch wie werden Zahlungsmittel- und Wertaufbewahrungsfunktion gesichert? Die Analyse der digitalen Geldwelt lässt erkennen, wie leicht durch die Digitalisierung bisherige Eigentumsrechte in Frage gestellt und staatliche Monopole erobert werden. „Digitale Souveränität“ und Klimafreundlichkeit liegen oftmals im Benutzen alter Verfahren – wie dem Bargeld.

Mechthild SCHROOTEN ist Professorin für Volkswirtschaftslehre an der Hochschule Bremen. Sie leitet dort Studiengänge im Bereich „Global Management“. Seit langem beschäftigt sie sich mit den Themen „Geld“ und „Internationale Wirtschaft“. In ihren Forschungen arbeitet sie vielfach zu Veränderungsprozessen und Krisen. Weiters hat sie zu „Migration und Rücküberweisungen ins Herkunftsland“ gearbeitet. Sie ist Sprecherin der Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik (Memogruppe) und Mitglied im Club of Vienna.

*Kontakt: [mechthild.schrooten@hs-bremen.de](mailto:mechthild.schrooten@hs-bremen.de)*

Der Club of Vienna ist eine internationale Vereinigung von Einzelpersonen, die sich mit wichtigen Themen der Zeit, vor allem mit soziokulturellen, ökonomischen und ökologischen Fragen beschäftigen und sich aufgrund ihrer beruflichen Laufbahn und ihres Wirkens durch besondere Kompetenzen ausweisen.

## **Kontakt und Information**

Club of Vienna  
Karlsplatz 13/230-1  
A-1040 Wien  
Email: [sekretariat@clubofvienna.org](mailto:sekretariat@clubofvienna.org)  
[www.clubofvienna.org](http://www.clubofvienna.org)

Mit freundlicher Unterstützung

